

Grundstück für Gymnasium gekauft

GLIENICKE Die Anerkannte Schulgesellschaft ASG ist seit Mitte vergangener Woche in Besitz des Grundstücks an der Schönfließener Straße, auf dem das Neue Gymnasium Glienicke errichtet werden soll. Darüber informierte gestern ASG-Geschäftsführer Elmar Süß. Er persönlich habe eine Informationstafel an der Einfriedung des Grundstücks angebracht, mit der über die Bauabsicht des freien Trägers mit Sitz in Annaberg-Buchholz informiert wird. Süß reagierte damit auf die teilweise heftige Kritik, die Eltern hinsichtlich des Projektfortschritts geäußert hatten (MAZ berichtete). ht ▶ 19

Das Grundstück ist gekauft MAZ 09.12.08

GYMNASIUMSNEUBAU Entscheidung über künftigen Bauherren steht noch aus

Von Helge Treichel

GLIENICKE Das Warten auf den ersten greifbaren Fortschritt beim geplanten Neubau des Neuen Gymnasiums Glienicke hat ein Ende: „Am 3. Dezember haben wir um 17.30 Uhr den Kaufvertrag beim Notar unterzeichnet“, informierte gestern Elmar Süß. Der Geschäftsführer der Anerkannten Schulgesellschaft mit Sitz in Annaberg-Buchholz. Noch am selben Abend habe er eine – zunächst noch kleine – Informationstafel an der Einfriedung der Fläche an der Schönfließener Straße angebracht. Diese kündigt von der Absicht, an dieser Stelle einen Schulneubau zu errichten. Der erste von insgesamt vier Bauab-



Elmar Süß FOTO: HELGE TREICHEL

schnitten soll bereits zum Beginn des nächsten Schuljahres in Betrieb gehen. Eine Modulbauweise soll dieses hohe Bautempo ermöglichen.

Denn schon jetzt steht fest, dass am Ende alles ganz schnell gehen muss. Noch

steht eine Entscheidung aus, welche Form der künftige Baukörper haben wird. „Ich tendiere zu Variante zwei, also ein langgestrecktes Gebäude“, sagte Süß. Dies verspreche mehr Nettogrundfläche.

Eine Entscheidung steht ebenso noch darüber aus, ob die ASG selbst als Bauherr auftritt oder die Dienste eines Investors in Anspruch nimmt und die Räume dann mietet oder pachtet. „Ich hoffe, dass dies Mitte Januar feststeht“, sagte ASG-Geschäftsführer Elmar Süß gestern. Vier verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten bestünden derzeit noch.

Dies sei auch die Ursache dafür, dass der Grundstückserwerb hinausgezögert wor-

den war. Denn greift das Investoren-Modell, muss das Grundstück an den Bauherren weiterverkauft werden. In diesem Fall würde erneut die Grunderwerbssteuer fällig. Bei einem zweimaligen Verkauf müsste sie also auch zweimal gezahlt werden. Diesem Risiko hatten die ASG-Verantwortlichen, aus dem Weg gehen wollen, erläuterte Süß. Die massive Kritik der Eltern in der vom Förderkreis „ProGym“ initiierten Informationsveranstaltung am 27. November (MAZ berichtete) habe ihn jedoch zum sofortigen Kauf veranlasst, sagte Süß. Als nächster Schritt werde „demnächst“ der Bauantrag eingereicht.

www www.neues-gymnasium-glienicke.de